

Der Lehrer Johann Schneider entdeckte vor über 100 Jahren zwischen Borg und Oberleuken Spuren einer römischen Siedlung und nahm erste kleinere Ausgrabungen vor. Seit dem 1. April 1987 wird nun in Borg von der Kulturstiftung für den Landkreis Merzig-Wadern in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Konservatoramt, der Arbeitsverwaltung sowie der Gemeinde Perl eine römische Villa wissenschaftlich ausgegraben. Es stellte sich heraus, dass hier die Überreste einer der größten römischen Villenanlagen im Saar-Mosel-Raum verborgen liegen. 1994 wurde der Beschluss gefasst, den gesamten Gutsbezirk gemäß den Grabungsergebnissen und dem heutigen Stand der Villenforschung wieder aufzuerstehen zu lassen. So wurde in den Folgejahren das Villenbad mit Taverne, das Herrenhaus mit musealer Einrichtung, der gestaltete Innenhof, der Wohn- und Wirtschaftstrakt sowie die Toranlage und die römische Küche wieder aufgebaut. Durch die laufenden Arbeiten verändert sich das Erscheinungsbild der Villa fast täglich. Die Grabungen auf einer Fläche von über 7,5 ha gehen weiter.

Das Torhaus

Durch das Torhaus betritt der Besucher die Anlage der Römischen Villa Borg. Es steht auf den festgestellten ursprünglichen Grundmauern und zeigt heute das äußere Erscheinungsbild, das es im 2. und 3. Jh. n. Chr. vermutlich hatte. Die Innenräume wurden an heutige Notwendigkeiten angepasst und beherbergen den Kassenbereich, den Museumsshop und die Verwaltung.



Archäologiapark Römische Villa Borg
Im Meeswald 1, D-66706 Perl-Borg
Telefon: +49 (0)6865 9117-0
Telefax: +49 (0)6865 9117-17
Internet: www.villa-borg.de
E-mail: info@villa-borg.de



Verantwortlich: Kulturstiftung Merzig-Wadern
Fotos: Helwin Götzinger und Villa Borg

Stand: 1. Januar 2019

Mit freundlicher Unterstützung:



Besuchszeiten Archäologiapark Römischen Villa Borg

Dienstag bis Sonntag und Feiertag

April – Oktober: 10.00 bis 18.00 Uhr

Februar, März und November: 11.00 bis 16.00 Uhr

Montags sowie im Dezember und Januar geschlossen!

Öffnungszeiten der Taverne

Angelehnt an die Besuchszeiten der Römischen Villa Borg. Sonderveranstaltungen (Vereins-, Betriebsfeste, Familienfeiern) sind auf Anfrage auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich. www.taverne-borg.de

Eintrittspreise

Erwachsene	6,00 €
Ermäßigter Eintritt	4,00 €
Schüler, Studenten, Behinderte (Ausweis bitte nicht vergessen)	
Familien (zwei Erwachsene mit Kindern bis 14 Jahre)	12,00 €
Kinder bis 6 Jahre	Eintritt frei
Kinder bis 14 Jahre	2,00 €
Gruppen ab 20 Personen, pro Person	3,00 €
Schulklassen (zwei Begleitpersonen frei), pro Person	1,50 €

Führungen (nur nach Voranmeldung)

Villenführung	65,00 € zzgl. Eintritt
Erlebnisführung ..	90,00 € zzgl. Eintritt

(Gartenführungen auf Anfrage, „offene“ Führungen zu speziellen Terminen)



Archäologiapark



Archäologiapark Römische Villa Borg

Von den ersten Funden zur Rekonstruktion



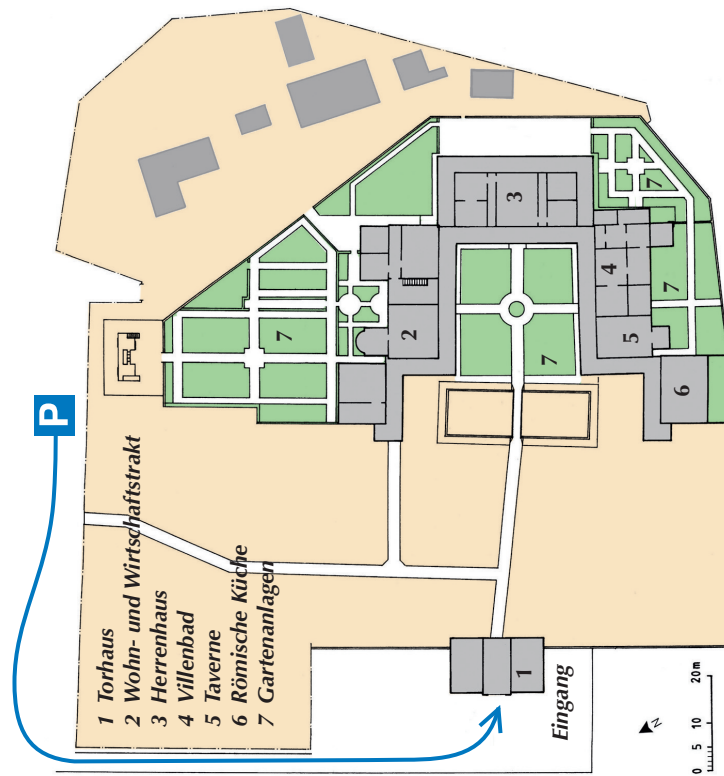
Erste Grundmauern des Badneubaus



Merkur mit Hahn



Filigraner Goldschmuck



Grundriss der Gesamtanlage

Das Herrenhaus



Empfangssaal im Herrenhaus

Das Herrenhaus, der Haupttrakt, war und ist der Baukörper, auf den die gesamte Villenanlage ausgerichtet ist. Ähnlich wie die Römische Villa Nennig, besaß der Empfangssaal einen großen Mosaikboden, der hier allerdings in schwarz-weiß gehalten war. Reste eines farbigen Mosaiks wurden in einem der Nebenräume entdeckt. Mosaik und Marmor, Wandgliederungen durch Pilaster und Gesimse lassen einen Hauch von der Pracht verspüren, die in der Antike vorhanden war. Bei der malerischen Ausgestaltung von Herrenhaus und Villenbad dienten teilweise Originalfunde aus Borg als Mustervorlage. Das Mobiliar, Türen, Fenster, der Warmwasserkessel im Heizraum sowie viele technische Details wurden für die römische Villa nach antiken Vorlagen exakt nachgebaut. Die Räume des Herrenhauses werden heute als Museum genutzt, in dem die wichtigsten Funde aus Borg ausgestellt sind. Auch standesamtliche Trauungen finden dort statt.

Die Taverne – Speisen wie die Römer



Gastrum in der Taverne

Auswahl an regionalen Gerichten. Gegen eine geringe Leihgebühr speisen Sie sogar in der passenden Tunika. Nicht nur die Taverne, auch der „Große Saal“ mit seinem einmaligen Ambiente eignen sich hervorragend für Festivitäten bis 120 Personen. Ob Familienfeiern, Betriebsausflüge oder Tagungen – die Villa bietet für Feiern jeder Art den würdigen Rahmen.



Die Römische Küche



Rekonstruierte Römische Küche

Brotbacken und die Zubereitung eines Spanferkels - stattfinden. Neben einem Brotbackofen wurden ein Kuppelofen, eine offene Feuerstelle zur Aufnahme eines Kessels und eine Ofenbank rekonstruiert. Mit einer Handmühle wird das Mehl für Brot gemahlen und anschließend das Kochgeschirr im steinernen Waschen abgewaschen.

Der Wohn- und Wirtschaftstrakt



Großer Saal im Wohn- und Wirtschaftsgebäude

Die Rekonstruktion des ehemaligen Wohn- und Wirtschaftstraktes entspricht nur im äußeren Erscheinungsbild dem antiken Original. Der Zugschnitt der Innenräume wurde den heutigen Bedürfnissen angepasst. In diesen Räumen finden kulturelle Veranstaltungen sowie Tagungen und Kongresse statt.

Zum ehemaligen Wohn- und Wirtschaftstrakt gehört auch das heutige Medienhaus. Dort hat nun die Multi-mediashow adäquate Räumlichkeiten gefunden, um den Besucher in die antike Welt eintauchen zu lassen.

Das Villenbad



Das Kaltbad

Erleben Sie bei der Besichtigung eindrucksvolle Einsichten in das antike Badewesen. Das Villenbad ist der baugeschichtlich interessanteste Teil der Villa. Vom Eingangsbereich aus erreichen Sie das mit einem großen Becken ausgestattete Kaltbad. Hier schließt sich – gemäß der antiken Badesitte – zunächst der gewölbte Raum des Warmbades an. Die weiteren Räume dienten der Entspannung und der Konversation. Beheizt wurde das Villenbad mit der römischen Fußbodenheizung, dem Hypokaustum. Der Aufbau einer solchen Hypokaustenheizung ist in einer Raumecke dargestellt. Der abseits gelegene Heizraum mit dem Heißwasserkessel ist durch einen separaten Zugang an der Rückseite des Gebäudes zu erreichen.



Das Heißbad

Veranstaltungen – Feste



Gladiatorenkampf anlässlich der Römertage

Die Römische Villa Borg bietet ganzjährig Veranstaltungen und Feste für Groß und Klein an. Ob „Back-Erlebnisse“, „Römische Weinprobe mit dem Sklaven Jatros“, „Kochen wie die Römer“ – unser breitgefächertes Angebot bietet für jeden etwas. Die „Römertage“ – das jährliche Highlight – versetzen die Besucher 2000 Jahre zurück in die Zeit des alten Roms mit Händlern, Handwerkern, Legionären und Gladiatoren.

Die Gartenanlagen

Im Juni 2000 wurde das Ensemble der Villenanlage durch das EU-Projekt „Gärten ohne Grenzen“ erweitert. Es entstanden sechs Gärten auf dem Villengelände: der Innenhofgarten, der Kräutergarten, das Rosenzimmer, der Obst-, Gemüse- und Blumengarten. Der Duft der Rosen, Kräuter und Blumen und der Anblick des buchsbaumgesäumten Innenhofes mit dem Wasserbecken deuten die antike Pracht an. Die Gartenwelt der Vergangenheit gelangt hier wieder ans Licht.



Das Rosenzimmer am Herrenhaus

